



Zu viel Quecksilber im Abgas?

Komplett heruntergefahren: Wegen der Probleme durch stark erhöhten Quecksilber-Ausstoß beziehungsweise einen Messfehler wurde der Kessel des Korbacher Müllheizkraftwerks stillgelegt und die Versorgung der Conti auf Erdgas umgestellt.

Archivfoto: Hermann

RP ordnet Stilllegung des Heizkraftwerks an

Anlage stieß offenbar mehr Quecksilber aus als Grenzwert erlaubt

Von Andreas Hermann

Korbach. Eine erneute Betriebsstörung hat sich im Müllheizkraftwerk (MHKW) Korbach ereignet. Bis Redaktionsschluss blieb allerdings unklar, ob es sich um einen Messfehler handelte oder ob tatsächlich mehr Quecksilber aus der Anlage austrat, als nach dem Grenzwert von 0,03 Milligramm pro Kubikmeter (Tagesmittel) zulässig ist.

Das Regierungspräsidium Kassel (RP) erklärte am Donnerstagnachmittag, es sei von der MVV Energiedienstleistungen GmbH darüber informiert worden, dass der Grenzwert für Quecksilber, ein giftiges Schwermetall, überschritten wurde. Die Aufsichtsbehörde habe daher die Betreiberin aufgefordert, die Anlage sofort stillzulegen, sagte RP-Sprecher Michael Conrad. Dem sei die Betreiberin am Donnerstagmorgen nachgekommen.

Bis Mittwochabend habe MVV nur über Probleme mit dem Quecksilber-Messgerät informiert. Darüber, dass die Quecksilberwerte tatsächlich überschritten wurden, habe die Aufsichtsbehörde erst am Donnerstag Auskunft erhalten, betonte Conrad.

Doch nur ein Messfehler?

Indes wollte noch am Donnerstagabend MVV-Sprecher Dirk Pohlmann eine Grenzwertüberschreitung nicht bestätigen. „Wir wissen noch immer nicht, ob es nur ein Messfehler war oder ob tatsächlich der Grenzwert überschritten wurde.“ Die Probleme seien bereits am Dienstagabend festgestellt worden. Die Messwerte seien „deutlich zu hoch“ gewesen, meinte Pohlmann. Doch rede man hier um Mengen im Mikrogrammbereich. Selbst wenn für kurze Zeit der Grenzwert überschritten und mehr Quecksilber emittiert worden sei: „Eine Gefährdung für die Menschen in Korbach können wir sicher ausschließen“, sagte Dirk Pohlmann.

Nach den Ursachen der Betriebsstörung suchen derzeit noch Mitarbeiter des Kraftwerks sowie der Kesselfirma und des Messanlagen-Herstellers.

HINTERGRUND

Conti wird mit Erdgas versorgt

Im Müllheizkraftwerk Korbach steht seit Donnerstagmorgen der große Ersatzbrennstoff (EBS)-Kessel still. Nachdem eine Messeinrichtung erhöhte Quecksilberwerte im Abgas gemeldet hatte, wurde die Zufuhr von Ersatzbrennstoff (vorbehandelter Haus- und Geweremüll) eingestellt und auf Erdgasbetrieb umgestellt, erklärte MVV-Sprecher Dirk Pohlmann.

Der Kessel des Heizkraftwerks sei in Absprache mit dem Regierungspräsidium komplett heruntergefahren worden. Die Produktion der Conti sei nicht in Gefahr. Pohlmann: „Die Dampfversorgung des benachbarten Werks wird über die beiden Ersatzkessel im Kraftwerk sichergestellt.“ (aha)